

# Konstituierende Sitzung des Studierendenparlaments in der Wahlperiode 2017/18

Datum	Ort	Beginn	Ende	Schriftführer
25.10.2017	NK 402	16:00	19:50	Jonas Pöhler

## Stimmberechtigt:

- Daniel Prause (LHG)
- Matthias Röpke (LHG)
- Andreas Brunner (LHG)
- Christoph Störmer (GHG)
- Tobias Rieth (GHG)
- Lea Jung (LUKS)
- Josha Lieberknecht (Juso-HSG)
- Kim Seibert (Juso-HSG)
- Julian Bäumlner (Juso-HSG)
- Vincent Hogenkamp (Juso-HSG)
- Lukas Cramer (RCDS)
- Sarah Wolpers (RCDS)
- Simon Kalmbach (RCDS)
- Julia Römer (FS Philo)
- Lisa Wimmer (FS Jura)
- Moritz Fingerling (FS WiWi)
- Jonas Pöhler (FS Info)

## Gäste:

- Universitätspräsidentin, Frau Prof. Dr. Carola Jungwirth
- Ansprechpartner für die Hochschulwahl, Herr Anatoli Botea
- Leiterin Referat VII/2 Gremien, Frau Silvia Prügl
- weitere nicht-gewählte Mitglieder politischer Hochschulgruppen und Fachschaften
- weitere Studierende als Interessierte für Beauftragtenposten

## 1 Formalien

### 1.1 Eröffnung der Sitzung

- Die Präsidentin eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

### 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

- Die Präsidentin stellt die ordnungsgemäße Einladung darüber fest, dass alle Mitglieder des Studierendenparlaments entweder anwesend oder entschuldigt sind.
- Weiterhin dankt sie den Mitgliedern des Studierendenparlament für ihr Engagement.
- Gerne möchte über alle Möglichkeiten wichtige Informationen an die Studierenden weitergeben, wie z.B. über den Campus Dialog oder verschiedenste Gremien.
- Darüberhinaus spricht sie die Mitwirkungsmöglichkeit der Studierendenschaft an und appelliert an die aktive Mitgestaltung der Studierenden.

### 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Die Anwesenheit aller Stimmberechtigten wird geprüft.
- Es sind 18 Stimmberechtigte anwesend, wobei sich alle 22 Stimmen auf diese anwesenden verteilen.
- **Somit ist die Mehrheit der Stimmberechtigten anwesend und der Studentische Konvent ist konstituiert**

### 1.4 Bestimmung Protokolls

- Die Präsidentin ernennt Frau Prügl für die nachfolgende Wahl zur Schriftführerin.

### 1.5 Stimmrechtsübertragungen

- TODO Stimmrechtsübertragungen nachtragen

### 1.6 Beschließen der Geschäftsordnung

- Herr Botea erklärt, dass zwei Änderungsanträge für die Geschäftsordnung des Studentischen Konvents im Vorfeld zur Sitzung eingegangen sind.
- Darüber kann allerdings nur der Studentische Konvent selbst entscheiden.
- Somit wird das Thema auf einen späteren Zeitpunkt in der Sitzung verschoben, wenn der Vorsitz gewählt ist.

### 1.7 Öffentlichkeit der Sitzung

- Herr Botea erklärt, dass nach der Grundordnung der Universität Gremiumssitzungen nicht öffentlich sind.
- Daher muss im geheimen über die Öffentlichkeit dieser Sitzung abgestimmt werden, daher werden die Gäste vor die Tür geschickt.
- Dafür muss es eine zwei-drittel-Mehrheit der Stimmberechtigten geben.
- Die nächsten Wahlen werden von Frau Prügl und Herrn Botea ausgezählt.
- Abstimmungsergebnis über die Öffentlichkeit dieser Sitzung:
  - **dafür: 22**
  - dagegen: 0
  - enthalten: 0
- Damit ist die Öffentlichkeit der Sitzung hergestellt und es dürfen wieder alle Gäste den Saal betreten.

## 2 Wahl des oder der Vorsitzenden

- Herr Botea stellt das Wahlverfahren vor
  - Wahlvorschläge müssen schriftlich bei Frau Prügl eingehen.
  - Dann wird es eine kurze Vorstellung der Kandidaten geben, bei der keine Zwischenfragen gestellt werden dürfen.
  - Vorsitzende/-r wird der- oder diejenige, der oder die die Mehrheit der 22 Stimmen auf sich vereinen kann.

- Der Vorsitz muss mit einer Mehrheit bestimmt werden, sollte es im 3ten Wahlgang noch keine Mehrheit gegeben haben, ist nur noch eine einfache Mehrheit notwendig.
- Als Vorschlag für den ersten Vorsitzenden gibt es Christoph Störmer (GHG)
- Es gibt keine weiteren Vorschläge für diesen Posten.
- Christoph stellt sich vor:
  - Er studiert im 7. Hochschulsesemester Bachelor Staatswissenschaften.
  - Für ihn ist es das erste Jahr im Studierendenparlament und er erklärt sich bereit, sich in alle relevanten Abläufe einzuarbeiten.
  - Darüberhinaus möchte er für ein angenehmes Miteinander sorgen und bei inhaltlichen Differenzen schlichten.
  - Im Vorfeld wurde er bereits ein bisschen von Nina und Florain, dem Präsidium der letzten Wahlperiode, eingearbeitet.
- Da es nur einen Kandidaten gibt, muss auf dem Wahlzettel der Name vermerkt werden, oder alternativ nichts oder “Nein”.
- Abstimmungsergebnis über Christoph als ersten Vorsitzenden des Studentischen Konvents:
  - **Christoph Störmer: 20**
  - dagegen: 2
- Damit ist Christoph Störmer gewählt, woraufhin er auch die Wahl annimmt.
- Die Präsidentin gratuliert Christoph zu seinem neuen Amt und die Sitzungsleitung an ihn.
- Herr Botea übergibt alle Unterlagen an die jetzige Sitzungsleitung.
- Die Präsidentin, Frau Prügl und Herr Botea wünschen noch eine produktive Sitzung.
- Christoph bedankt sich bei den Vertretern und Vertreterin für das Vertrauen und bittet darum, ihn auf mögliche Fehler hinzuweisen, da er bisher noch nicht im StuPa gewesen ist.

### 3 Änderung der Tagesordnung

- Christoph schlägt eine Änderung der vorliegenden Tagesordnung vor:
  - Einfügung: “Beschließung der Geschäftsordnung” als 4. Punkt.
  - Einfügung: “Förderung studentischer Projekte” als 6. Punkt.
  - Einfügung: “Sonstiges” als 7. Punkt, bei dem unter anderem folgende Termine besprochen werden sollen.
- Die Tagesordnung wird mit allen vorgeschlagenen Änderungen angenommen.
- Es werden nun Namensschilder für alle stimmberechtigten Mitglieder verteilt.
- Jonas Pöhler wird zum Protokollanten für die heutige Sitzung ernannt.
- Es werden 2 Leute für die Wahlkommission gesucht, die die kommenden geheimen Wahlgänge auszählen sollen.
  - Tobias Rieth und Julia Römer melden sich für die Wahlkommission.

## 4 Wahl des oder der stellvertretenden Vorsitzenden

- Als Vorschlag liegt eine Bewerbung von Julian Bäumler vor.
- Es gibt keine weiteren Vorschläge
- Julian stellt sich vor:
  - Er studiert im 3. Semester Staatswissenschaften.
  - Ebenso wie Christoph ist er zum ersten Mal im Studentischen Konvent und wurde ebenfalls durch Nina und Florian bereits grundlegend eingewiesen.
  - Für ihn ist es sehr wichtig, die Zusammenarbeit zwischen AStA/SprecherInnenrat und Fachschaften zu verbessern.
  - Außerdem würde gerne die Öffentlichkeitsarbeit des StuPas übernehmen und Christoph tatkräftig unterstützen.
  - Abstimmungsergebnis über Julian als stellvertretenden Vorsitzenden des StuPa:
    - \* **Julian Bäumler: 16**
    - \* dagegen: 4
    - \* enthalten: 1
    - \* ungültig: 1
  - Damit ist Julian zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und nimmt die Wahl an.
  - Christoph Störmer gratuliert Julian zur Wahl.

## 5 Wahl der vier weiteren Mitglieder des Sprecher- und Sprecherinnenrats sowie Wahl des oder der Vorsitzenden des Sprecher- und Sprecherinnenrats aus allen Mitgliedern desselben

- Es liegen 4 Bewerbungen für den AStA/SprecherInnenrat vor.
  - Theresa Seidl von der Juso-Hochschulgruppe
  - Tobias Rieth von der GHG
  - Matthias Röpke von der LHG
  - Julia Hofmann von der RCDS
- Für den ersten Wahlgang meldet sich nur Tobias Rieth.
- Tobias stellt sich vor:
  - Er studiert im 7. Semester Staatswissenschaften.
  - Seine Ziele sind ein konstruktiver AStA und eine Hochschulübergreifende Zusammenarbeit.
  - In seinem Fokus liegen unter anderem die Landes-ASTen-Konferenz (LAK) und der Freie Zusammenschluss von StudentInnenschaften (fzs)
  - Seine Vorhaben sind unter anderem Psychologische Betreuung und eine Veranstaltungsreihe zu Islamophobie.
  - Abstimmungsergebnis über Tobias Rieth als Mitglied des AStA/SprecherInnenrates:
    - \* **Tobias Rieth: 21**
    - \* dagegen: 1
  - Damit ist Tobias Rieth in den AStA/SprecherInnenrat gewählt.

- Tobias nimmt die Wahl an.
- Für den zweiten Wahlgang meldet sich nur Matthias Röpke.
  - Er studiert im 5. Semester Staatswissenschaften.
  - Wichtig sind im die Vollversammlung zum Thema Studierendenzahlen und ebenso wie Tobias eine konstruktive Zusammenarbeit im AStA.
  - Abstimmungsergebnis über Matthias Röpke als Mitglied des AStA/SprecherInnenrates:
    - \* **Matthias Röpke: 20**
    - \* dagegen: 2
  - Damit ist Matthias in den AStA gewählt un der nimmt die Wahl an.
- Auf Vorschlag von Simon Kalmbach findet ab jetzt bereits während der Auszählung die nächste Vorstellung statt.
- Für den dritten Wahlgang meldet sich nur Julia Hofmann.
  - Sie studiert im 3. Staatswissenschaften.
  - Ihre Ziele sind unter anderem die Verbesserung des Uni-Alltag zu verbessern und sich für Barrierefreiheit einzusetzen.
  - Auch ist ihr die Vernetzung mit anderen Universitäten wichtig.
  - Abstimmungsergebnis über Julia Hofmann als Mitglied des AStA/SprecherInnenrates:
    - \* **Julia Hofmann: 21**
    - \* dagegen: 1
  - Damit ist Julia in den AStA gewählt, worauf hin auch sie die Wahl annimmt.
- Für den vierten Wahlgang meldet sich nur Theresa Seidl.
  - Sie studiert im 3. Semester European-Studies.
  - Wichtig sind ihr vor allem die Reaktion auf die hohen Zahlen an Studierenden im ersten Semester und die Psychologische Beratungsstelle.
  - Ebenso möchte sie sich für mehr Öffentlichkeitswirkung des AStA/SprecherInnenrat einsetzen.
  - Ein ebenfalls großes Augenmerk will sie auf die Digitalisierung der Bibliothek werfen.
  - Abstimmungsergebnis über Theresa Seidl als Mitglied des AStA/SprecherInnenrates::
    - \* **Theresa Seidl: 21**
    - \* dagegen: 1
  - Damit ist auch die Theresa in den AStA gewählt und sie nimmt die Wahl an.
- Es wird aus den soeben gewählten Personen nach einer Vorsitzenden/einem Vorsitzenden gesucht, wofür sich Tobias Rieth meldet.
- Abstimmungsergebnis über Tobias Rieth als Vorsitzenden des AStA/SprecherInnenrats:
  - **Tobias Rieth: 18**
  - dagegen: 4
- Damit ist Tobias zum Vorsitzenden des AStA/SprecherInnenrat gewählt.

## 6 Beschließung der Geschäftsordnung

- Die alte Geschäftsordnung wurde mit der Einladung von Frau Prügl verteilt
- Simon stellt seine Änderungsanträge zurück und möchte zuerst die Geschäftsordnung beschließen
- Andreas Brunner hat noch einen Änderungsvorschlag
  - II, §8, Abs. 1.: Streichung von “weiche geschlechterquotierte”.
  - Christoph Strömer schlägt vor Änderungsanträge öffentlich abzustimmen.
  - Simon und Sarah (RCDS) sprechen sich dafür aus, geheim abzustimmen.
  - Somit wird über die nachfolgenden Anträge geheim abgestimmt.
  - Andreas würde die beiden Wörter streichen, weil:
    - \* eine solche Redeliste steht dem darauf folgenden Satz entgegen, welcher sich für ausgeglichene Redezeit zwischen den Fraktionen ausspricht.
    - \* egal von welches Geschlecht die Redebeiträge kommen, sie werden immer gehört und sind immer gut.
    - \* diese Redeliste, in der letzten Wahlperiode eher hinderlich war.
  - Lea Jung stellt klar, dass sich zur Zeit 9 stimmberechtigte Frauen und 13 stimmberechtigte Männer im Konvent befinden und dies durchaus ein Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern bedeutet.
  - Sarah Wolpers meint, dass es egal sein sollte, wer gerade spricht und das Geschlecht dabei keine Rolle spielt.
  - Tobias Rieth ist es sehr wichtig, einen kleiner Beitrag zur gesellschaftlichen Gleichstellung der Geschlechter zu leisten, wofür eine solche Redeliste ein guter Anfang ist.
  - Laura Thiesing findet, dass die Redebeiträge in der letzten Wahlperiode sehr ausgeglichen waren und die weiche geschlechterquotierte Redeliste dabei eher hinderlich war.
  - Simon Kalmbach ist der Meinung, dass es darauf ankommt, was gesagt wird und nicht, von wem es gesagt wird.
  - Matthias Röpkes Eindruck aus der letzten Wahlperiode war, dass die Redeliste aufgrund von Unklarheiten teilweise die Diskussionen teilweise ins Stocke gebracht hat.
  - Lea Jung erläutert, dass niemand durch die Redeliste benachteiligt wird, sondern nur ein Ausgleich zwischen den Geschlechtern geschaffen wird. Außerdem wird somit über vorhandene Unterschiede zwischen Geschlechtern aufmerksam gemacht und diese nicht unter den Tisch fallen gelassen. Außerdem sollte es nicht mehr Aufwand für das Präsidium geben, diese Redeliste zu führen.
  - Christoph Störmer schließt die aktuelle Redeliste, da die Diskussion bereits einige Meldungen hervorgerufen hat.
  - Lukas Cramer findet, dass es nicht darum geht, das Thema unter den Tisch fallen zu lassen.
  - Tobias Rieth berichtet, dass die Redeliste auf den Sitzungen, an denen er bisher teilgenommen hat, für eine diversere Diskussion gesorgt hat.
  - Lukas (LUKS) findet es sehr auffällig, dass zwar von Gleichberechtigung gesprochen wird, aber dennoch wehren sich recht viele Männer gegen eine solche Redeliste. Auch auffällig ist, dass sich überwiegend die konservativen Gruppen dagegen ausgesprochen haben.
  - Laura Thiesing schlägt vor, die nächsten Sitzungen ohne weiche geschlechterquotierte Redeliste zu versuchen und falls sich jemand benachteiligt fühlt, kann immer noch eine Änderung an der Geschäftsordnung vorgenommen werden.

- Kim findet, dass mit einer weichen geschlechterquotierten Redeliste ein besserer Diskurs geschaffen werden kann und stellt einen Gegenvorschlag zu Laura, da sich sehr wahrscheinlich niemand, der oder die sich benachteiligt fühlt, trauen wird, einen Änderungsantrag zu stellen. Somit wäre ihr Vorschlag zuerst eine weiche geschlechterquotierte Redeliste zu führen und bei keinen auftretenden Problemen diese abzuschaffen.
- Abstimmungsergebnis über die Streichung von “weiche geschlechterquotierte”:
  - \* **für Streichung: 12**
  - \* gegen Streichung: 10
  - \* enthalten: 0
- Damit ist der Antrag von Andreas angenommen.

*META:* Sarah Wolpers überträgt um 17:30 Uhr ihre Stimme an Simon Kalmbach und verlässt die Sitzung.

*META:* Daniel Prause überträgt um 17:30 Uhr seine Stimme an Andreas Brunner und verlässt die Sitzung.

- Lea schlägt als Änderung der Geschäftsordnung vor, in jeder Sitzung eine Person zu bestimmen, die Redeanteile und die Redezeit von Männern und Frauen mitprotokolliert.
  - Lukas erklärt, dass bereits mitgeschrieben wird, wer welche Redebeiträge leistet.
  - Sebastian zweifelt daran, dass die Protokollantin oder der Protokollant neben dem normalen mitschreiben auch noch die Redezeiten mitnotieren kann.
  - Julia Hofmann erläutert, dass das Mitprotokollieren von Redeanteilen jedem/-r selber überlassen ist.
  - Christoph Störmer schließt die Redeliste, da sie bereits sehr lang ist.
  - Matthias möchte sich Julia anschließen und sieht es als zusätzliche Belastung für ein Mitglied des Konvents, diesen Posten zu institutionalisieren.
  - Lea würde sich gerne bereiterklären dies zu tun, und möchte gerne aber, dass das Ergebnis gehört wird und daher den Posten institutionalisieren
  - Florian Kombrecht möchte darauf hinweisen, dass nicht zwingend im Protokoll steht, wer welche Redebeiträge gefasst hat. Es kann zwar jeder alles mitprotokollieren, aber es sollte dann auch Aufmerksamkeit auf diese Daten gerichtet werden, da dem Seximus in der Gesellschaft, besonders aber auch an der Universität, entgegengewirkt werden sollte.
  - Andreas Brunner findet es nicht gut die Zeit zu stoppen, da es auch keine Redezeitbegrenzung gibt. Wenn ein Mensch Redezeit bekommt, dann wird er/sie nicht unterbrochen, was das mitprotokollieren der Redezeit irrelevant macht. Zudem ist es eine individuelle Entscheidung, wie viel Zeit für einen Redebeitrag aufgewendet wird.
  - Christoph Störmer formuliert den Antrag: In *II, §18, Abs.1* soll eingefügt werden: “Darüber hinaus ist über das Geschlecht der Redner, sowie deren Redezeit Protokoll zu führen.”
  - Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag von Lea:
    - \* **dafür: 10**
    - \* dagegen: 9
    - \* enthalten: 3
  - Damit ist der Antrag angenommen und die Änderung geht in die Geschäftsordnung ein.
- Philipp würde gerne *II, §27, Abs 1* der Geschäftsordnung so abändern, dass zur Beschlussfähigkeit einer studentischen Vollversammlung noch 2% der Studierenden, anstatt von 5% notwendig sind. Er weiß insbesondere auf die noch geplante Vollversammlung aus dem letzten Semester zu den wachsenden Studierendenzahlen hin.
  - Lukas Cramer stimmt Philipp zu, da die meisten Prozentsätze sich auch nur 2% der Gesamtstudierenden der Uni Passau beziehen.

- Andreas Brunner stellt klar dass bei 12 581 Studierenden an der Uni Passau 2% gerade einmal 252 Studierende sind und 5% immerhin 630. Es wäre schon ein bedeutendes Zeichen, wenn die Vollversammlung mit dem Thema Studierendenzahlen in diesem Semester nicht die 5% erreichen würde.
- Julia Hofmann schließt sich dem 2%-Vorschlag an, da aufgrund der hohen Studierendenzahlen auch viele Studierenden noch keine Wohnung in Passau hätten und pendeln müssten. Auch sei das Interesse der Studierenden an der Mitbestimmung an der Universität in der Vergangenheit immer recht gering gewesen.
- Philip stellt klar, dass das Ziel dieser Änderung nicht sein soll, dass nur noch 2% der Studierenden erreicht werden, sondern dass das Ziel definitiv mehr sein sollten. Mit dieser Änderung sollte eher das Risiko einer Anfechtung der Beschlussfähigkeit gesenkt werden.
- Moritz erklärt, dass die 5% Grenzen über der Kapazität des Audimax liegt und bei einer Übertragung in einen anderen Hörsaal die Feststellung der Beschlussfähigkeit erschwert würde.
- Christoph Störmer schließt die Redeliste und formuliert den Antrag: In *II, §27, Abs 1* soll 5% durch 2% ersetzt werden.
- Christoph Störmer schlägt eine öffentliche Abstimmung für diese Entscheidung vor, wogegen es keine Einwände gibt.
- Abstimmungsergebnis:
  - \* **dafür: 21**
  - \* **enthalten: 1**
- Damit ist der Antrag angenommen und die Änderung geht in die Geschäftsordnung ein.

*META:* Josha Lieberknecht überträgt um 17:55 Uhr seine Stimme an Vincent Hogenkamp und verlässt die Sitzung.

- Simon Kalmbach stellt nun seine Änderungsanträge zur Geschäftsordnung vor. Demnach sollen die Beauftragtenposten wie folgt gelistet sein:

*“(2) Aufgabenbereiche sind:*

1. Mensa und Studentenwerk
2. Menschen mit Behinderung und Barrierefreiheit
3. Studentische Beschäftigte und Mittelbau
4. Internationale Studenten
5. Kultur und Campusfest
6. Datenschutz und Informationsfreiheit
7. Infrastruktur und Digitalisierung

*(3) Fakultative Aufgabenbereiche sind:*

1. Zentrum für Karriere und Kompetenzen und Sprachenzentrum
2. Gleichstellung
3. Campus-Management-System
4. Studierende Eltern und schwangere Studentinnen
5. Öffentlichkeitsarbeit für StuPa und Sprecherrat”

- Sebastian Ihle erklärt, dass fakultative Aufgabenbereiche, Aufgabenbereiche sind, die nicht z.B. aufgrund von Gremien, die von dem jeweiligen Posten besetzt werden müssen, erforderlich sind.
- Simon Kalmbach ist der Meinung, dass eigentlich auch nicht sein dürfe, dass Posten nicht besetzt werden und sieht damit eine Benachteiligung für die fakultativen Posten.
- Christoph Störmer wirft ein, dass laut einem Dokument von Frau Prof. Jungwirth es keine studentischen Vertreter/-in mehr im Gremium des ZfS gibt, da das ZfS mit dem Career Service zum Zentrum für Karriere und Kompetenzen zusammengelegt wurde.



- Julian fände es wichtig, erst herauszufinden, welche Posten Sitze in Gremien haben müssen und welche nicht und auf diesem Wissen aufbauend in einer der kommenden Sitzungen eine Änderung an der Geschäftsordnung vorzunehmen.
  - Jan-Philipp Starke war im vergangenen Jahr Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit und hat durchsetzen können, dass der Posten im IT-Beirat vertreten ist, was den Posten zu einem der Posten macht, welche einen Sitz in einem Gremium haben.
  - Simon Kalmbach schlägt eine gänzliche Streichung von “fakultativ” vor, damit alle Posten gleich behandelt und besetzt werden müssen.
  - Tobias Rieth weist darauf hin, dass im Fall einer nicht-Besetzung ein Mandatsträger des StuPa den Posten übernehmen muss. Darüberhinaus findet er es sehr wichtig, über dieses Thema zu diskutieren, allerdings seien es aktuell zu viele Informationen ohne Vorarbeit.
  - Lukas fände es wichtig, die Aufteilung von Posten auf fakultativ/nicht-fakultativ regelmäßig zu aktualisieren.
  - Simon Kalmbach würde seinen Antrag zurückziehen und einen neuen Antrag stellen, in dem es keine fakultativen Beauftragtenposten mehr gibt, sondern nur noch “normale” Posten.
  - Tobias Rieth fragt nach, was der neue Posten Infrastruktur und Digitalisierung übernehme sollte.
  - Simon Kalmbach erklärt, dass seiner Meinung nach dieser Posten sich z.B. für mehr Fahrradständer, aber auch die Digitalisierung der Bibliothek, etc. einsetzen sollte.
  - Jan-Philipp Starke findet den neuen Posten gut, würde ihn aber mit Datenschutz und Informationsfreiheit zusammenlegen, da sich sehr viele Themen überschneiden.
  - Jonas Pöhler hinterfragt, ob es sinnvoll ist so viele Posten “Zwangszubesetzen”.
  - Simon wäre es lieber, dass jemand überhaupt die Posten übernimmt macht, als dass gar keine Arbeit in die Posten gesteckt wird.
  - Christoph Störmer beendet die Debatte und fasst den Antrag zusammen: In *II, §5, Abs. 1* sollen “Aufgabenbereiche” und “Fakultative Aufgabenbereiche” zu “Aufgabenbereiche” zusammengefasst werden.
    - \* dafür: 4
    - \* **dagegen: 16**
    - \* enthalten: 2
  - Damit ist der Antrag in dieser Form abgelehnt, Christoph Störmer stellt allerdings fest, dass es durchaus Gesprächsbedarf gibt und würde das Thema gerne in einer der folgenden Sitzungen erneut besprechen.
- Es wird ein weiterer Antrag zur Klarstellung gestellt: In *II, §11, Abs. 4* soll eingefügt werden “nimmt der oder die Stellvertreter/-in bis zur Wahl **diesen** ein”
    - Abstimmungsergebnis:
      - \* **dafür: 22**
  - Christoph Störmer stellt nun die Geschäftsordnung in der Gesamtheit zur Abstimmung.
  - Diese Abstimmung muss geheim erfolgen.
  - Abstimmungsergebnis über die Geschäftsordnung als Gesamtes:
    - **dafür: 18**
    - dagegen: 0
    - enthalten: 4
  - Damit ist die Geschäftsordnung angenommen.

## 7 Wahl der Beauftragten des studentischen Konvents

- Auf Antrag wird geheim abgestimmt, ob die nachfolgenden Personen-Wahlen offen abgestimmt werden sollen, oder nicht.
- Für diese Abstimmung ist eine 100%ige Zustimmung notwendig.
  - dafür: 17
  - dagegen: 2
  - enthalten: 1
- Somit finden die Wahlen für die Beauftragten im geheimen statt.
- Christoph Störmer würde nun die Sitzung gerne für 10 Minuten unterbrechen um neue Stimmzettel holen zu können.
- Es gibt keine Gegenrede, somit wird die Sitzung für 10 Minuten unterbrochen.

*META:* Unterbrechung der Sitzung von 18:30 Uhr bis 18:43.

- Es muss noch über zwei Entlastungen für Lea Meyer und Till Aperedannier aus der vergangen Wahlperiode beschlossen werden.
- Christoph Störmer liest den Bericht von Lea Meyer (Beauftragte für Gleichstellung und sexuelle Orientierung) vor. Ihre Engagement beinhaltete:
  - die Regelmäßige Teilnahme an den Frauenbeiratsitzungen der Universität
  - mehrere Treffen mit Frau Krell (Frauenbeauftragte der Universität Passau) zum Austausch über aktuelle Themen
  - regelmäßige Berichte im Studierendenparlament insbesondere über diverse Statistiken
  - die Organisation eines Vortrags zum Thema “Feminismus in der Wissenschaft”
  - die Gründung eines Arbeitskreises “Sexismus an der Univeresität”
  - den Einsatz für gendergerechte Sprache an der Uni.
- Abstimmungsergebnis über die Entlastung von Lea Meyer:
  - **dafür: 20**
  - dagegen: 0
  - enthalten: 2
- Damit ist Lea entlastet.
- Christoph Störmer liest den Bericht von Till Aperedannier (Beauftragter für Menschen mit Behinderung) vor. Er beschäftigte sich überwiegend mit:
  - dem Psychische Erkrankung und Probleme bei Studierenden
  - der Organisation von Informationstagen zu Psychischen Erkrankungen
  - einer Sprechstunde für Studierende
  - der Kontaktpflege mit Unipsychologen
  - Treffen und Austausch mit PsychologInnen im Umkreis Passau
  - einem Antrag auf eine PsychologInnen-Stelle an der Universität
- Abstimmungsergebnis über die Entlastung von Till Aperedannier:
  - **dafür: 20**
  - enthalten: 2

## 7.1 Mensa und Studentenwerk

- Simon Dominik (Niko) Fink und Johannes Stahl melden sich für diesen Posten.
- Johannes Stahl stellt sich vor:
  - Er war bereits im letzten Jahr im AStA und dem StuPa vertreten.
  - Nun interessiert er sich für den Posten des Beauftragten für Mensa und Studentenwerk.
  - Gerne würde er sich auch freuen, mit Niko zusammenzuarbeiten.
- Niko stellt sich vor:
  - Er war bis vor 1 Jahr Sprecher der Fachschaft Informatik.
  - Zwischendurch war er im Ausland und ist nun für seinen Master zurück in Passau.
  - Er hat auch schon ein paar Ideen, was er gerne an der Mensa ändern würde.
- Matthias fragt bei Johannes Stahl nach, warum genau er den Posten bekleiden möchte.
- Johannes antwortet daraufhin, dass er einige Anliegen hat, wie z.B. die fehlenden Mikrowelle und Überfüllung in der Mensa.
- Niko und Johannes einigen sich darauf, dass Niko Beauftragter und Johannes stellvertretender Beauftragter würde.
- Abstimmungsergebnis über die beiden in der von ihnen vorgeschlagenen Reihenfolge:
  - **dafür: 19**
  - dagegen: 1
  - enthalten: 2
- Damit sind Niko und Johannes zu Beauftragten für Mensa und Studentenwerk gewählt.

## 7.2 Zentrum für Schlüsselkompetenzen

- Es wird festgestellt, dass es das ZfS nicht mehr gibt.
- Eine eventuelle Änderung der Geschäftsordnung sollte in einer der zukünftigen Sitzung diskutiert werden.
- Bis dahin sollte herausgefunden werden, ob es im ZKK ein ähnliches Gremium, wie im ZfS gibt.

## 7.3 Sprachenzentrum

- Es gibt keine Bewerbungen und der Posten wird für die nächste Sitzung neu ausgeschrieben.

## 7.4 Gleichstellung und sexuelle Orientierung

- Leonie Blankenstein und Felicitas Strickmann melden sich.
- Sie haben sich soeben gemeinsam dazu entschlossen, dass sie den Posten gerne gemeinsam übernehmen würden.
- Gerne möchten sie für strukturelle Ungleichheit sensibilisieren.
- Dies würden sie z.B. gerne mit Diskussionsrunden zu Gendergerechte Sprache erreichen.
- Darüberhinaus würden sie auch an vorhandene Projekte anknüpfen.
- Simon Kamlbach möchte wissen, ob sich die beiden hochschulpolitisch engagieren.

- Felicitas ist Mitglied in der GHG.
- Leonie ist nicht hochschulpolitisch aktiv.
- Auch hier haben sich die Bewerberinnen auf eine Reihenfolge geeinigt:
  - Felicitas würden den Posten als Beauftragte übernehmen.
  - Leonie übernimmt den Posten als stellvertretende Beauftragte.
- Abstimmungsergebnis über beiden in der von ihnen vorgeschlagenen Reihenfolge:
  - **dafür: 18**
  - dagegen: 4
  - enthalten: 0
- Damit sind Felicitas und Leonie zu Beauftragten für Gleichstellung und sexuelle Orientierung gewählt.

## 7.5 Studentische Beschäftigte und Mittelbau

- Es gibt keine Bewerbungen und der Posten wird für die nächste Sitzung neu ausgeschrieben.
- Falls es auf der nächsten Sitzung keine Interessierten geben sollte, würde sich Simon Kalmbach interessiert zeigen.

## 7.6 Campus-Management-System

- Antonia Mantel meldet sich für den Beauftragtenposten.
  - Sie ist die dritte Sprecherin der Fachschaft Philosophie.
  - Ihrer Bewerbung zugrundeliegend ist sie sehr an dem Thema interessiert und möchte sich dabei gerne einbringen.
  - Der Posten wurde zuletzt von Louise Koch und Susanne Schlatter übernommen, welche beide ebenfalls in der Fachschaft Philosophie waren. Über sie hat Antonia bereits einige Informationen erhalten.
  - Abstimmungsergebnis über Antonia:
    - \* **dafür: 22**
    - \* dagegen: 0
    - \* enthalten: 0
  - Damit ist Antonia einstimmig zur Beauftragten für das Campus-Management-System gewählt.

## 7.7 Menschen mit Behinderung

- Till Apperdannier hat sich schriftlich beworben.
  - Er war bereits in der letzten Wahlperiode Beauftragter für Menschen mit Behinderung und im AStA aktiv.
  - Wie letztes Jahr würde er gerne wieder seinen Fokus auf Menschen mit psychischen Problemen legen.
  - Insbesondere möchte er gerne bereits gestartete Projekte fortführen.
  - Dazu möchte er unter anderem eine Befragung zum psychischen Problemen unter Studierenden durchführen.
  - Ebenso stellt er sich Projekte zu Stress und Selbstfindung vor.

- In der Vergangenheit hat er bereits viel mit Psychologen im Raum Passau zusammengearbeitet und würde dies gerne weiterführen.
- Abstimmungsergebnis über Till als Beauftragten:
  - \* **dafür: 19**
  - \* dagegen: 2
  - \* enthalten: 1
- Damit ist Till zum Beauftragten für Menschen mit Behinderung gewählt und wird im Anschluss an die Sitzung gefragt, ob er dieses Amt annimmt.

## 7.8 Kultur

- Es gibt keine Bewerbungen und der Posten wird für die nächste Sitzung neu ausgeschrieben.

## 7.9 Internationale Studierende

- Es gibt keine Bewerbungen und der Posten wird für die nächste Sitzung neu ausgeschrieben.
- Ebenso wie bei Posten für Studentische Beschäftigte und Mittelbau, würde sich Simon Kalmbach interessiert zeigen, falls es keine Interessierten auf den kommenden Sitzungen geben sollte.

## 7.10 Datenschutz und Informationsfreiheit

- Jan-Philipp Starke und Philipp-Levin Scholz melden sich für diesen Beauftragtenposten.
  - Jan-Philipp stellt sich vor:
    - \* In der letzten Wahlperiode hat er diesen Posten bereits übernommen.
    - \* Er findet, dass wir nicht mehr die Macht über unsere eigenen Daten haben.
    - \* Daher möchte er gerne gegen Datenschutzmissbrauch an der Universität vorgehen.
    - \* Selbst beschäftigt sich viel mit dem Thema u.a. in seinem Jurastudium und seinem Job.
  - Philipp
    - \* Er studiert im 1. Semester Jura und hat sich bereits seit längerem mit dem Thema Datenschutz befasst.
    - \* Ebenso hat er sich bereits mit Jan-Philipp zusammengesetzt und wurde in die Aufgaben des Postens eingewiesen.
  - Ebenso wie bei vorherigen Posten haben auch sie sich bereits auf eine Reihenfolge geeinigt:
    - \* Jan-Philipp würden den Posten als Beauftragter übernehmen.
    - \* Philipp-Levin übernimmt den Posten als stellvertretender Beauftragter.
  - Abstimmungsergebnis:
    - \* **dafür: 22**
    - \* dagegen: 0
    - \* enthalten: 0
  - Damit sind die beiden einstimmig zu Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit gewählt.

## 7.11 Studierende Eltern und schwangere Studierende

- Es gibt keine Bewerbungen und der Posten wird für die nächste Sitzung neu ausgeschrieben.

## 7.12 Campusfest

- Es kommt die Frage auf, ob der Posten noch benötigt wird, da es seit mehr als einem Jahr kein Campusfest mehr gegeben hat und der Posten in der letzten Legislaturperiode auch nicht besetzt war.
- Es gibt keine Bewerbungen und der Posten wird für die nächste Sitzung neu ausgeschrieben.

## 7.13 Öffentlichkeitsarbeit für das Studierendenparlament und den AStA/SprecherInnenrat

- Benjamin Hartwig und Florian Kammermeier haben sich in Abwesenheit beworben.
- Sebastian Ihle stellt Benjamin vor
  - Benjamin hat in Passau MuK Bachelor und Master studiert.
  - Seine Arbeit bei den Mediendiensten und mit Wordpress hat ihm einiges an Erfahrung im Thema Öffentlichkeitsarbeit eingebracht.
  - Aktuell ist er beruflich für die Serverstruktur des kommenden Campus-Management-Systems tätig.
  - Gerne würde er die gerade neu-aufgelegte Webseite von StuPa und AStA vorantreiben.
- Sebastian Ihle stellt Florian vor
  - Florian ist Mitglied der GHG und studiert Staatswissenschaften.
  - In der letzten Wahlperiode war er stellvertretender Vorsitzender des Studierendenparlaments.
  - Da er zuletzt an vielen Projekten, wie z.B. der neuen Webseite, beteiligt war, würde er diese auch gerne weiterbringen.
  - Für diese Wahl würde er sich aufgrund seines Studiums als Stellvertreter aufstellen lassen.
- Abstimmungsergebnis über Benjamin und Florian als Beauftragte:
  - **dafür: 22**
  - dagegen: 0
  - enthalten: 0
- Damit sind die beiden gewählt zu Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit für das Studierendenparlament und den AStA/SprecherInnenrat gewählt und werden ebenfalls im Anschluss an die Sitzung gefragt, ob sie das Amt annehmen.

## 8 Wahl des Gremiums zur Förderung studentischer Projekte und Initiativen

- Stefan Bernert, Leonie Blankenstein, Stefan Heigl und Hendrik Pelzl melden sich für diesen Posten.
- Stefan Bernert stellt sich vor:
  - Er studiert im 2. Semester Master BWL.
  - Die Ideen von Hochschulgruppen gefallen ihm immer sehr gut und mit diesem Posten würde er sie gerne fördern.
- Stefan Heigl stellt sich vor:
  - In der letzten Wahlperiode hat er den Posten bereits einmal übernommen und er würde sich freuen, dies erneut tun zu dürfen.

- Ebenso wie Stefan Bernert möchte er gerne förderungswerte Projekte und Ideen der Hochschulgruppen fördern.
- Leonie Blankenstein stellt sich vor:
  - Sie möchte gerne die bereitgestellten Gelder sinnvoll verteilen und damit vor allem fakultätsübergreifende Veranstaltungen fördern.
- Hendrik Pelzl stellt sich vor:
  - Er war im letzten Jahr Studentischer Senat und Mitglied des Studierendenparlaments und des AStA/SprecherInnenrats.
  - Inhaltlich schließt er sich seinen Vorrednern an.
  - In der heutigen Sitzung wurden bereits einige förderungswerten Ideen angesprochen.
- Abstimmungsergebnis: im Blockverfahren über alle im Gesamten.
  - **Stefan Bernert: 17**
  - **Stefan Heigl: 19**
  - **Hendrik Pelzl: 19**
  - **Leonie Blankenstein: 17**
  - enthalten gesamt: 10
- Damit sind die 4 in das Gremium zur Förderung studentischer Projekte und Initiativen gewählt.

## 9 Sonstiges

- Kim stellt einen Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel dieser Sitzung.
- Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.
- Es wird sich geeinigt, dass die Schriftführung in Zukunft zwischen den Gruppen rotieren soll, so auch der neu geschaffene Posten zur Protokollierung von Redebeiträgen und -zeiten.

## 10 Termine Sitzungen

- Als Sitzungstermin soll wie die Jahre zuvor Donnerstags um 20 Uhr beibehalten werden.
- Sitzungsort wird wieder der SR029 im WiWi-Gebäude
  - Es wird nachgefragt, was aus der Ankündigung wurde, dass die Sitzungen in Zukunft wieder im Sitzungssaal NK 403 stattfinden könnten.
  - Aus nicht ganz klaren Gründen wurde dies allerdings über die Vorlesungsfreie Zeit nicht genehmigt.
- Die Sitzungen sollen ab dem 9. November immer zweiwöchentlich stattfinden.

Um **19:50 Uhr** beendet Christoph Störmer die Sitzung und bedankt sich für eine produktive erste Sitzung.